

Fragen zur PTA-Famulatur

(„Schnupper-Praktikum“)

1. Woche

Schwerpunkt der ersten Woche sollte die Mitarbeit bei der Warenbearbeitung sein. Zusammen mit der PKA soll der Famulant Warensendungen annehmen und bearbeiten. Er sollte die Wege der Beschaffung von Arzneimitteln kennen lernen. Übervorräte auffüllen, die Sichtwahl auf Defekte überprüfen und Verfalldatenkontrolle gehören auch zum Aufgabengebiet der ersten Woche.

Fragen zur 1. Woche:

1. Räume:
- a) Welche Räume gibt es in der Apotheke?
 - b) Wo befindet sich
 - der Kühlschrank? der Giftschränk?
 - das Notfalldepot? Tierarzneimittel?Nennen Sie jeweils zwei Arzneimittel bzw. Arzneistoffe, die Sie dort gefunden haben!
 - c) Wie und wo werden Arzneimittel unter 20°C (unter 8°C) gelagert?
2. Personal:
- a) Welche Berufe gibt es in der Praktikumsapotheke?
 - b) Wer von denen darf Arzneimittel abgeben?
3. Bestellwesen:
- a) Informieren Sie sich, wo Arzneimittel bestellt werden können. Nach welchen Kriterien geschieht dies?
 - b) Lassen Sie sich erklären, woran man erkennen kann, ob ein Arzneimittel bereits einmal bestellt worden ist! Welches Warenwirtschaftsprogramm wird verwendet?
4. Sonstiges:
- a) Geben Sie jeweils 10 konkrete Beispiele für Produkte in der Sichtwahl und in der Freiwahl! (konkrete Präparate-Namen!)
 - b) Erklären Sie, wie in Ihrer Apotheke die Verfalldaten kontrolliert werden! Was geschieht mit verfallenen Fertigarzneimitteln?

2. Woche

Neben der Vertiefung der in der ersten Woche durchgeführten Arbeiten steht in der zweiten Woche die Mitarbeit bei Rezeptur und Defektur im Mittelpunkt. Hierbei arbeitet der Famulant mit der PTA zusammen. Darunter fallen z.B. Herstellung von Teemischungen, Individualrezepturen nach ärztlicher Verordnung, Dokumentation von Defekturen, Arbeitsgeräte bedienen, pflegen und instandhalten.

Fragen zur 2. Woche:

1. Rezeptur:
- a) Welche Drogen sind in der Apotheke vorrätig? Nennen Sie 5 Beispiele (Deutscher + Lateinischer Name)!
 - b) Welche Waagen stehen zur Verfügung? Wägebereich?
 - c) Welche anderen Geräte werden in der Rezeptur eingesetzt?
 - d) Nennen Sie ein Beispiel für eine nicht-offizinelle Individualrezeptur! (Konkrete Zusammensetzung!) Indikation? Gebrauchsanweisung?
 - e) Geben Sie ein Beispiel für eine Rezeptur, die nach Plausibilitätsprüfung geändert werden musste! Wie sah die Änderung aus!
2. Defektur:
- a) Wo befinden sich die Herstellungsprotokolle?
 - b) Nennen Sie fünf Beispiele für Defekturen (mit konkreter Zusammensetzung nach Art und Menge), für die ein Herstellungsprotokoll erstellt wurde!

